

Glicklig, frei vo alle Sorge,
Ohne Kummer, ohne Qual,
Sieht me-n-in sim Lewensmorge
Alles im e Sunnestrahl!

Kinderjohre!... Wer do unte
Denkt an so me Tag denn nitt
Zruck mit Freid als an die Stunde,
D'beste, wo eim 's Lewe git!

Doch, wie schnell sin sie voriwer!
Alle wisse mir's nur z'wohl!
Un was geht nitt alles driwer,
Wenn se-n-umme sin emol!

Trotzdem awer thüet me blange,
Bis me d'Kinderschüeh ka lo!
's isch dr Jugend ihr Verlange,
's isch dr Weltläuf halt eso.

Doch, me sott ins Herz sich's schriwe,
Wenn er kunnt, dà Aügesblick:
So lang as me Kind thüet bliwe,
So lang dürt o 's wahre Glick!

~~~~~  
**Ne „Erschte“.**

(s Theaterstück «Ne Hiroth dur d'Extrapost» isch composiert worde  
fir d'Durnacher «Société de gymnastique», se hàn's g'spielt am e  
Gymnastikfest uf ere Matte in ere papierige Baracke.)

D'Architectür, ihr liewe Lit,  
Die Kunscht, die isch g'wiss nitt z'verachte,  
Un b'sunders jetz, züe unsrer Zit!  
Me derf nur alles das betrachte,  
Was sie mit ihrer Meisterhand  
Ufsetze thüet in jedem Land.

Doch, wenn's e Kunscht isch, ebbes z'baüe  
Mit allem, was me brücht derzüe,  
Wie müess me denn erst dà aschaüe,  
Wo's Gliche mit schier nit ka thüe,  
Wo kunstrich, ohne Kalch un Platte,  
Ne Meisterwerk do ane stellt  
Nur vo Papier!... das isch e Held!

Eh bien, bi Durni uf're Matte  
Hàn ihr das Ding letscht kånne sàh;  
's hàn's viel agafft as wie ne Wunder,  
's hat g'heisse, 's gàb e-n-Opera,  
Me well Theater spiele drunter.  
Wenn ich sag «drunter» hat's kei Sinn,  
Doch ka-n-ich o nitt sage «drin»,  
Am End wàr eins wie's andre g'loge,  
Denn nur Papier, e langer Boge,  
An Pfehl ag'nagelt, isch's halt gsi.  
Se mage denkt ha, «fir derthi,  
Fir einer, wo thüet d'Zitung schriwe\*)  
Un viel Papier brücht, isch's grad güet.»  
Doch, wer ka dem sie Aerger b'schriwe,  
Wo-n-er do dri irucke thüet,  
Fir drin si «Clientèle» z'empfangen,  
So ka me nitt vo ihm verlange,  
Ass er si G'schäft in Ordnung macht,  
Drum git's noch g'schwind e-n-Art vo Läuwe,  
Wo ziemlig g'lottelt hat un kracht;  
Schön isch se gsi, ihr derfe's glaüwe!  
Me hat fir's G'stell Bierfässle gnu;  
's sin leere gsi, ihr kånne's denke,  
Denn d'volle hat me nitt biku!  
Ne Brett, e Tüech, wo dra thüet hånke,  
Das hat me g'legt uf d'Fässle hi  
Un das hat miesse d' «Scene» si!...

\*) Dr Herr Rehrle, wo als Zitungsschriwer im Stick vorkunnt.